

20 Jahre Frauen-Union Backnang

Von Willtrud Krüger

Die Frauen-Union (FU) ist eine Vereinigung der CDU, der alle weiblichen Mitglieder der Partei automatisch angehören. Sie bezieht Stellung zu wichtigen Fragen in Politik, Familie und Gesellschaft und bringt ihren Sachverstand und ihre Erfahrungen ein, wenn wichtige Entscheidungen anstehen. Im Rems-Murr-Kreis besteht seit 1973 ein Kreisverband. Als erster Verband im Kreisgebiet wurde 1991 der Stadtverband Backnang von Brigitte Müller gegründet, die ihn bis 1993 als Vorsitzende leitete. 1991 entstanden zwar zwei weitere Verbände im Rems-Murr-Kreis, die sich aber später wieder auflösten. Heute gibt es neben Backnang vier weitere Ortsverbände im Rems-Murr-Kreis. Deshalb können sich die Backnangerinnen zu Recht als Pionierinnen in Sachen Frauen-Union bezeichnen.

„Frauen brauchen Frauen als Vertretung in allen Gremien“ lautete das Motto, unter dem sich am 10. Juni 1991 neun beherzte Frauen in den Bürgerstuben des Backnanger Bürgerhauses trafen.

Sie hatten den Mut, in Backnang eine Frauen-Union zu gründen. Sie hatten nicht nur die Notwendigkeit, sondern auch die Zeichen der Zeit erkannt, die damals geradezu nach solch einer Initiative riefen. Vor allem war es erforderlich, sich für die Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen einzusetzen und damit ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Ferner waren Frauen auf politischer Ebene zu wenig repräsentiert. Ziel der Frauen-Union sollte es auch sein, durch Basisarbeit mehr Frauen zu motivieren, sich politisch zu engagieren.

Die Geschichte der Frauen-Union Backnang war u. a. geprägt von der Teilnahme an internationalen Frauentagen, der Beteiligung an Wahlkämpfen, Informationen zum Wiedereinstieg ins Erwerbsleben, zur Rente und zum Erbrecht sowie Besuchen des Landtages und des Bundestages. Weitere Themen waren die Stadtentwicklung, die Suchtprävention, die Sicherheit sowie die Integration von jugendlichen Spätaussiedlern. Gegenstand von Diskussionen waren auch der Hospizdienst und die Gewalt im häuslichen Nahbereich.



Besuch der Villa Reitzenstein im Jahr 1996.



Der Vorstand der Frauen-Union Backnang im Jahr 2012.

Es wurden benachbarte Organisationen besucht, wie beispielsweise die FU in Schwäbisch Gmünd. Die Frauen lernten verschiedene Firmen durch Besichtigungen kennen und interessierten sich für aktuelle Themen, wie beispielsweise die Ozonbelastung. In Zeiten des Balkankrieges wurden Gespräche mit Flüchtlingsfrauen geführt.

Nach der Amtsperiode der Gründerin Brigitte Müller wurde Willtrud Krüger als Vorsitzende gewählt. Sie übte das Amt bis 1997 aus. Ihre Nachfolgerin wurde Margret Penzel. Seit 2008 ist wiederum Willtrud Krüger als Vorsitzende des Stadtverbandes tätig.

Der Frauen-Union Backnang war seither das „C“ im Namen der Partei besonders wichtig und sie hat sich deshalb sehr dafür eingesetzt, dass seit dem Jahr 2004 einmal im Jahr zu einem ökumenischen Gottesdienst im „Totenkirchle“ eingeladen wird. Am 9. Juli 2011 beging die FU

Backnang im Feuerwehrgerätehaus ihr 20-jähriges Bestehen. Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt. Die Veranstaltung begann mit einem von Pfarrerin Tamara Götz gehaltenen Gottesdienst. Glückwünsche und Grußworte überbrachten – neben anderen – der Erste Bürgermeister Michael Balzer, die Kreisvorsitzende der FU, Roswitha Schenk, der Bundestagsabgeordnete Norbert Barthle, der Landtagsabgeordnete Wilfried Klenk und der Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes Dr. Volker Schwarze. Nach einem Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre durch die Vorsitzende, sprach Frau Dr. Inge Gräßle, Mitglied des Europäischen Parlaments, über die Gleichstellung von Mann und Frau. Eine Musikgruppe um Sabine Kutteroff umrahmte die Veranstaltung. Nach dem offiziellen Teil ließ man bei leckeren Häppchen und kühlen Getränken die Veranstaltung ausklingen.